

BUNDESTAGSWAHL

Klimawahl!

Unsere zukünftige Regierung wird für deutlich mehr Klima- und Umweltschutz die Weichen stellen müssen!

Schöne Versprechen reichen nun nicht mehr.

Parteien müssen auch sagen, mit welchen Maßnahmen sie die Pariser Klimaziele erreichen und die Erderwärmung auf höchstens 1,5° begrenzen wollen!



Meine Stimme? ...
...für die Enkelkinder!

Worum geht es?

Was geht uns Alte das (noch) an?

Als alte Menschen schauen wir auf eine lange Lebensphase mit unterschiedlichen Erfahrungen zurück.

Und mit uns hat sich auch unsere Umwelt verändert:

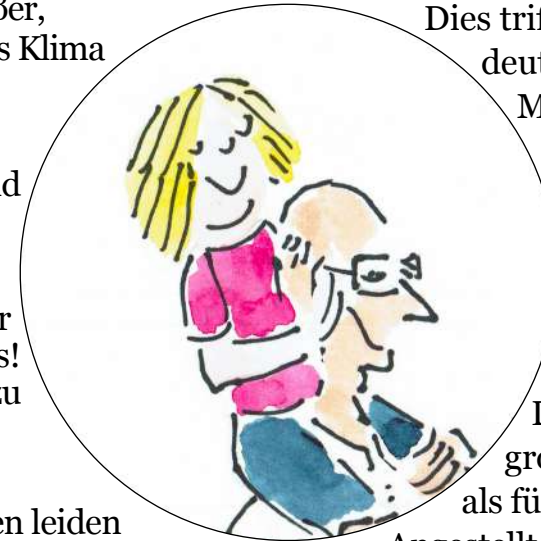
- Die Sommer werden heißer, Unwetter nehmen zu, das Klima wird unberechenbarer!
- Schnee ist vielerorts eine Seltenheit, Polkappen und Gletscher schmelzen!
- Insekten, auch Bienen, und Vögel werden immer weniger oder sterben aus! Unsere Atmosphäre ist zu einer Abgasdeponie für CO₂ geworden.

Gerade wir alten Menschen leiden z.B. unter starker Sommerhitze und die Zahl der hitzebedingten Todesfälle steigt deutlich an.

Wir haben als Gesellschaft lange Zeit mehr produziert und konsumiert, als unsere Erde für jeden einzelnen Menschen an Ressourcen zur Verfügung hatte.

Und wir tun es immer noch.

Wir, die Generationen älterer Menschen, haben durch unsere Wirtschafts- und Konsumweise die Erde in einem Maße ausgebeutet, die weit über das hinausging, was die Erde uns geben konnte.



Dies trifft für reiche Menschen deutlich mehr zu als für arme Menschen.

Dies trifft für Menschen in den Industriestaaten deutlich mehr zu als für Menschen in den Ländern des Globalen Südens.

Dies trifft für Entscheider von großen Unternehmen mehr zu als für Arbeiter*innen und Angestellte.

Für unseren Anteil an der Klimakrise und der Umweltzerstörung sind wir als Generation gleichwohl mitverantwortlich.

Verantwortung übernehmen heißt zuerst einmal, nicht mehr wegzusehen und einfach weiterzumachen wie bisher.

Es bedeutet daher, dass wir uns für eine klimagerechte Welt einsetzen.

Gemeinsam für Klimagerechtigkeit!

Die Zeit für eine Wende ist da.

Das geht auch huckepack.

Damit kann es nicht mehr einfach heißen „Freie Fahrt für freie Bürger“.

Die Rechte der nachfolgenden Generationen müssen bereits heute berücksichtigt werden.



Trotz unseres Alters muss sich unser Blick diesmal in die weitere Zukunft richten. Wir müssen Verantwortung auch für zukünftige Generationen übernehmen.

Wir fragen uns deshalb, welche Welt, welche Erde hinterlassen wir unseren Enkelkindern?

Weil wir Alten die längste Strecke unseres Lebens schon gegangen sind, ist es nicht einfach, noch einmal weit voraus-zublicken.



Es strengt an, aber es ist das, was wir tun können.

Schließlich sollen unsere Enkel mit Wohlwollen auf uns blicken können,

wenn wir

auf unserer Wolke sitzen ...

Reden wir mit unseren Enkeln und mit anderen jungen Menschen über die Klima- und Umweltkrise.

Hören wir, was sie zu sagen haben und was sie denken, was zu tun ist.

Diskutieren und beraten wir mit ihnen unsere Wahlentscheidung, denn sie dürfen, wenn sie noch keine 18 Jahre alt sind, nicht wählen.

Wählen wir nur Parteien, die sich glaubwürdig für einen sozial gerechten Klima- und Naturschutz einsetzen!

Helfen wir mit, dass diese Wahl eine starke Klimaregierung hervorbringt!

Sprechen wir darüber mit der Familie, Freund*innen, Kolleg*innen und den Nachbarn!

Und natürlich - werden Sie mit uns als Alte klima- und umweltpolitisch aktiv:

Kleine Taten – große Wirkung.



ViSdP/Kontakt:
Dieter Gehring, Aduchtstr. 9, 50668 Köln; dghfr@web.de